

**TEXT: «Rüttener Manifests»** : Gewalt muss in der Gesellschaft wieder geächtet werden.»

### **Eltern und Erziehende verpflichten sich, in ihrem Umfeld**

- daraufhin zu wirken, dass jegliche Gewalt gegen Personen, Tiere und Sachen geächtet wird
- Jugendlichen und jungen Erwachsenen die diesbezüglichen Grenzen klar aufzuzeigen
- auch andere Eltern und Erziehende zu motivieren, ihre Verantwortung bei der Ächtung von Gewalt wahrzunehmen
- jeglicher Rechtfertigung oder gar Duldung von Gewalt entgegenzutreten
- jegliche Gewalt gegen Personen den zuständigen Behörden anzuzeigen
- allen den Rücken zu stärken, die bedroht werden, weil sie sich gegen Gewalt wenden oder Gewalttätigkeit den zuständigen Stellen anzeigen

### **Behörden und politisch Verantwortliche verpflichten sich, die präventiven Aktivitäten gegen Gewalt und die repressiven Massnahmen gegen Gewalttäter zu verstärken, indem**

- die Schulen in ihren Sozialisations-Bemühungen verstärkt unterstützt und Mittel zur Gewalt-Prävention bereitgestellt werden
- das Lehrstellen- und Arbeitsplatzangebot für Jugendliche verbessert wird
- das Thema «Ächtung der Gewalt» mit Ausländervereinigungen thematisiert wird
- Ausländer besser integriert, Mütter aus der Isolation geholt und Väter zum Handeln gegen die Gewalt motiviert werden
- die Polizeipräsenz bei kritischen Anlässen verstärkt wird
- die Opfer (und nicht die Täter!) und vor allem Anzeigende geschützt werden

- bei jugendlichen Tätern die Eltern und die Erziehungsverantwortlichen in die Abklärung und Beratung einbezogen werden
- auch so genannte «Mitläufer» in die Untersuchung einbezogen werden
- bereits Ersttäter konsequent zur Verantwortung gezogen werden
- Gewalttäter für die Schäden voll haftbar gemacht und bei Minderjährigen auch die Eltern zur Schadensdeckung herbeigezogen werden
- für gewalttätige jugendliche Wiederholungstäter therapeutisch-pädagogische Institutionen mit genügend Plätzen geschaffen werden
- Strafen gegen erwachsene Gewalttäter ausgesprochen werden, die auch für Dritte abschreckend wirken
- der Gesetzgeber auf die zunehmende Gewaltbereitschaft reagiert und die Gesetze entsprechend anpasst

Natürlich kann man einwenden, dass solche Massnahmen kosten. Die Sicherheit von uns und unseren Kindern muss aber dieses Engagement wert sein. Und ein einziger durch Gewalt lebenslang Geschädigter dürfte der Gesellschaft teurer zu stehen kommen als die meisten der hier vorgeschlagenen Massnahmen.

... auch das ist Gewalt!

**Kriminelle brauchen sie, um ihre Opfer zu betäuben. K.O.-Tropfen sind aber auch unter Partygängern beliebt. Dabei können sie zusammen mit Alkohol zum Tod führen.** Niklaus Keller warnt eindringlich vor den Tropfen, die an grösseren Partys unter der Hand verkauft werden. Sie haben viele Namen: Fantasy, Liquid Ecstasy oder GHB (für Gamma-Hydroxy-Butyrat). «Sie greift tief in den menschlichen Stoffwechsel ein», erklärt Keller. «Mischt man ihn mit anderen Dingen wie Cannabis oder Alkohol, kann es im Körper zu Vergiftungen kommen. Im Extremfall sogar zum Tod.» Und dafür reicht schon eine einzige Ampulle mit ca. sechs Gramm des Wirkstoffs.

(Quellen: SZ-digital, Medienpartner vom [www.userlearn.ch](http://www.userlearn.ch))